

November 2025 | AUSGABE 39

GIHK-POST

ESF-Plus 21 – 27: Nachhaltige Soziale Stadtentwicklung

Nachrichten aus dem Gebietsbezogenen
Integrierten Handlungskonzept Hoyerswerda

Jahresendgeblubber

Willkommen zum letzten diesjährigen Newsletter des GIHK Hoyerswerda, verehrte Leserschaft! Zum Ende eines turbulenten ersten Voll-GIHK-Jahres haben wir eine Wohlfühlmischung aus Themen für Sie, die Ihnen die grauen Novembertage erhellen soll.

Das Projekt *HY I(i)ebt (Un)Bekanntes* startet am 1. Dezember wieder seinen beliebten Lebendigen Adventskalender in der Hoyerswerdaer Neustadt. Natürlich bekommen Sie mit Ihrer GIHK-Post das brandneue Deckblatt direkt in Ihr Mailfach. Lesen Sie außerdem die putzige Entstehungsgeschichte dazu und tauchen Sie mit uns kurz in die sorbische Sagenwelt ein! Oder hätten Sie vielleicht sogar auf Anhieb gewusst, welche Gestalt Sie gerade von rechts beäugt?

Bevor unser Titelheld aber zum Zuge kommt, holen wir das Lesefest und das neu gestartete Angebot des vbff in Kooperation mit dem OSSI auf die Bühne unseres Newsletters. Außerdem erfahren Sie hier, vor allen anderen, welche Plätzchenausstecher das Must-have der kommenden Adventszeit sind.

Mit diesen guten Gründen im Gepäck würde es uns sehr freuen, auch im neuen Jahr wieder Teil Ihrer Lektüre zu sein. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Ihre Ina Nebel, Adina Wötzel & Jana Werner



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Freistaat
SACHSEN

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch
Steuermittel auf der Grundlage des vom
Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Wir lieben Ideen
Hoyerswerda
LAUSITZ
Město Wojerecy



Neues Angebot gestartet

GIHK bringt *HY I(i)ebt Gesundheit* und das OSSI zusammen

Im Sommer dieses Jahres flossen aus dem abgeschlossenen Ü-GIHK nicht verwendete Mittel in den Rahmenbescheid zurück, die natürlich genutzt werden wollten. In Kooperation mit dem Jugendclubhaus OSSI ist daraus eine Erweiterung des Projektes *HY I(i)ebt Gesundheit* um ein Jugendangebot entstanden. Gestartet ist dieses im Oktober und soll nun synergetisch dazu beitragen, dass möglichst viele Altersgruppen im Fördergebiet von den Beratungsmöglichkeiten des Jobtreffs erfahren und den Garten der Generationen gemeinsam zu einem Ort für alle gestalten können. Thematisch erweitert es das Feld Gesundheit auf seine ganz eigene Weise.

Während der Garten der Generationen die gesunde Ernährung thematisiert, soll nun beim Vorhaben „Mindful Fashion – Bewusst kleiden, bewusst leben“ mentale Gesundheit in den Fokus gerückt werden. Gemeinsam mit den Jugendlichen soll innerhalb der zehnmonatigen Laufzeit eine nachhaltige Fashionshow mit Grundlage

der Kleiderkammer des Hauses der Begegnungen initiiert werden. Das Angebot setzt auf psychosoziale Unterstützung, bietet den Teilnehmenden regelmäßige Proben, klare Rituale und sichere Räume, reduziert Stress durch strukturierte Abläufe und stärkt Resilienz, Selbstwirksamkeit und Teamgefühl. Zusätzlich werden Themen wie Umweltbewusstsein, Nachhaltigkeit und Konsumverhalten in den Fokus der Jugendlichen gerückt.



Ein großes Thema, dem auf diese Weise niederschwellig begegnet werden soll, ist Bodyshaming, das unabhängig von Alter, Herkunft oder sozialem Status jeden treffen kann. Dabei beschreibt Bodyshaming die Diskriminierung, Beleidigung oder Abwertung eines Menschen aufgrund seines Aussehens. Besonders in den sozialen Medien werden vor allem junge Menschen tagtäglich mit Schönheitsidealen konfrontiert, was die psychische Gesundheit negativ beeinflussen kann. Dies kann Auswirkungen wie Ess- und Angststörungen, Depressionen, ein geringes Selbstwertgefühl und soziale Isolation zur Folge haben. Die Fashionshow soll Botschaften gegen Bodyshaming verbreiten und aufklärend initiiert werden, um ein kraftvolles Statement für Vielfalt, Akzeptanz und Selbstliebe zu setzen. Die geplante systematische Erfassung der Beeinflussung der mentalen Gesundheit übernimmt Franziska Grabowski als Leiterin des Jugendclubhauses.

Das Jugendangebot wird eigenständig von Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren betreut. Gewonnen werden konnten dafür vier Tanzbegeisterte aus dem OSSI, die im Projekt die Verantwortung für ihre eigenen Teams übernehmen. Dabei werden die Themenfelder Organisation, Social Media, Stylisten und Casting abgedeckt. Zudem begleiten zwei erwachsene Fachkräfte die Bereiche Bühne, Technik und Schneiderarbeiten. Das Social Media-Team, unter

der jungen Anleiterin Hanna Pleschke, hat bereits ein Hashtag für die Fashionshow erarbeitet und sucht auf Instagram nach Models zwischen 14 und 21 Jahren. Wer weitere Informationen und das kommende Vorstellungsvideo nicht verpassen möchte, kann der Aktion unter **#vintage.runway.2026** folgen.



Sabine Schneider (Schneiderin beim vbff), André Müller und Franziska Grabowski (OSSI) bei ersten Absprachen im Haus der Begegnungen

Hoywoj liest vor

Ein Interview zum Lesefest an (un)gewöhnlichen Orten



In Kooperation mit der Brigitte-Reimann-Bibliothek erprobt das Projekt *HY I(i)ebt (Un)Bekanntes* am 21.11., dem Weltvorlesetag, ein neues Format zum Kennenlernen von Orten und Akteuren der Stadt. Begegnung steht im Vordergrund und Neugierde ist der Antrieb. Als i-Tüpfelchen gibt es Lese- und Sprachförderung oben drauf.

GIHK-Werkstatt: Wie bist du auf ein Lesefest gekommen, Christian?

Christian Völker-Kieschnick: Alles begann mit einer Reise, die mich am Weltvorlesefest nach Görlitz führte. Ich erlebte spontan, wie in leerstehenden Ladenlokalen der Stadt vorgelesen wurde - und schnell war klar: Das möchte ich auch, allerdings auf Hoywoj zurechtgefeilt! Also wurde das Görlitz-Erlebnis mit der langen Nacht der Dresdener Theater kombiniert und hoyerswerdsch eingefärbt. Dies ist nun schon zwei Jahre her und jetzt ist es endlich soweit. Jeweils zur vollen Stunde zwischen 16 und 18 Uhr wird in der Stadt vorgelesen.

Ws: Welche Orte und Akteure konntest du für das Lesefest gewinnen?

Ch: Ich bin überwältigt und überrascht, dass sich gleich 17 Akteure auf dieses Pilotprojekt einlassen. Geplant haben wir mit einem Programmflyer im DIN A5 Format, doch schnell wurde klar, dass dieser die 41 kleinen Lesungen nicht in leserlicher Größe transportieren kann. So wurde es dann doch spontan ein achtseitiges Programmheft. Eine KiTa, soziale Träger, die Werkstatt für Menschen mit Behinderungen, aber auch private Vorleserinnen und Vorleser fanden sich. So gibt's noch ein bisschen Zukunftsstreusel oben drauf, wenn auf der Baustelle des Strukturwandelprojektes *Neustadtforum* aus den Tagebüchern der Frau gelesen wird, ohne die es das Jugendklubhaus Nikolai Ostrowski nicht geben würde – Brigitte Reimann. Aber auch ein Friseursalon ist dabei und die große leerstehende Ladenfläche des Obergeschosses des ehemaligen Karstadtgebäudes. Hoch oben gelesen wird auch im Baumhaus der KiTa Brüderchen und Schwesterchen. Ungewöhnliche Leseorte sind sicher auch der Ziegenstall der Kinder – und Jugendfarm oder der Gaminiraum der Bibliothek.

Ws: Noch ein Buchzitat zum Abschluss des Interviews?

„Ein bisschen verrückt sein ist doch gar nicht so schlecht.“, sagt Pippi Langstrumpf. Da es ja aber auch Lesungen für Große gibt, erwähnt Hermann Hesse: „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“.

Ich freue mich schon sehr auf diesen Zauber und wer ebenfalls in Vorfreude schwelgen möchte, findet hier das Programmheft: kufa-hoyerswerda.de/wp-content/uploads/2025/10/Broschuere-Lesefest.pdf



Unterstützt wird Christian unter anderem von der GIHK-Familie: Beim vbff gibt es *Gruselgeschichten* am Lagerfeuer (Garten der Generationen), das ZCOM liest für die Erwachsenen *Ready Player One* von Ernest Cline vor und der Sportclub lädt die Kleinsten zur Bewegungsgeschichte *Der Wal nimmt ein Bad* in die VBH-Arena ein. Seien auch Sie dabei und entdecken Sie neue Geschichten und (un)bekannte Orte!

Ein Advent mit Wassermann

Eine Geschichte aus dem Projektleben von Christian Völker-Kieschnick



Was haben Gerhard Schönes Schallplatte „Lieder aus dem Kinderland“, ein sorbisches Märchenbuch und die Plakate des Piccolo Theaters Cottbus mit unserem diesjährigen Lebendigen Advents-kalender zu tun? Letztere sind der Auslöser einer herrlichen (und ein bisschen peinlichen) Geschichte, denn als ich im Spätsommer am Cottbuser Theater war und die wundervoll illustrierten Plakate sah, die ich schon viele Jahre bestaune, stand der Entschluss fest: Ich erkundigte mich nach dem Künstler, oder besser, der Künstlerin. Ein Name, eine Telefonnummer und später ein

Monolog auf ihrem Anrufbeantworter. Wenige Tage später ein Rückruf von *Jutta Mirtschin*. Bis zu diesem Moment hatte ich keine Ahnung, wer sie ist, und bin noch davon ausgegangen, dass es bestimmt eine Künstlerin aus Cottbus sei. Tja, ich hatte in meiner Naivität eine recht berühmte DDR- Grafikerin angefragt, die aus Bautzen stammt und unter anderem Bücher des Domowina Verlages illustrierte, von denen so manches in meinem heimischen Bücherregal wohnt. Den Bogen zu den Theaterplakaten schaffte ich aber nie. Auch in meiner Schallplattensammlung findet sich Frau Mirtschin wieder. Ein echt tolles Gespräch! Sie hatte schon mal auf unserer Homepage geschmökert und bewundert die Vielfalt unserer Arbeit. Ich sendete ihr die Kalendergeschichten des ersten Jahres und die bisher gedruckten Kalender. Sie brauchte Bedenkzeit, denn sie macht nur noch, wozu sie wirklich Lust hat. Als dann nach wenigen Tagen ihr Rückruf und die Zusage kamen, schlüpfen Schmetterlinge der Freude in meinem Bauch. Verrückt! Mitte Oktober war es dann endlich soweit - der erste Entwurf! Dabei sollte es auch bleiben: Auf unserem Kalender beeilt sich nun der Weihnachtsmann, zum Wassermann zu kommen.

Doch das Bild ist ja nur die Oberseite des Kalenders. Innen gab es in diesem Jahr ebenfalls ein Wunder: Die Einladungen zum Mitmachen waren gerade mal eine Woche verschickt und nur noch 4 Türchen übrig. Da zwei auf einen Samstag fielen, entschied ich mich, in diesem Jahr mal der Familie den Vortritt zu lassen. Und so gibt es beim diesjährigen Lebendigen Adventskalender der Hoyerswerdaer Neustadt von Montag bis Freitag - (fast) immer um 17:30 Uhr - etwas zu entdecken. Und noch eine Neuerung wird es auf Wunsch erstmalig in diesem Jahr geben: Die Türchen werden auch digital geöffnet. So kann man täglich auf unserer Homepage und unseren Kanälen der sozialen Medien schauen, wo die Begegnung des Abends stattfindet.



Der Wassermann ist eine Gestalt, über deren Wirken in den sorbischen Sagen besonders vielfältig berichtet wird. Der Volksglaube an die Existenz des Wassermanns ist für eine mit Flüssen, Bächen, Teichen und Tümpeln so reich ausgestattete Landschaft wie die Lausitz durchaus typisch. So erklärt sich auch die Überlieferungsdichte von Erzählungen über den wódny muž in den Dörfern nördlich von Bautzen, in der Umgebung von Wittichenau, im Hoyerswerdaer Land und der Schleifer Region sowie im Spreewald. Der Wassermann zählt zu den Naturdämonen und kann mehrere Gestalten annehmen, etwa die von Fischen oder von Haustieren. Meist erscheint er jedoch in menschlicher Gestalt. Insgesamt besitzt der Wassermann kaum monsterhafte Züge, sondern wird eher als ambivalentes Wesen aus einer Parallelwelt wahrgenommen, dem man mit Vorsicht begegnen sollte. Einerseits tritt er als mythischer Gläubiger auf, leiht Armen Geld oder hindert unglückliche Menschen am Selbstmord. Andererseits zieht er Unachtsame, die zu nahe am Wasser gehen oder ihn gar verspotten, gnadenlos in die Fluten.*

Quelle: Das Sorbische Wissensportal (Text gekürzt) - Mehr sorbische Sagengestalten finden Sie bei Interesse unter <https://www.sorabicon.de>



Gemeinsam mit vielen engagierten Akteurinnen und Akteuren aus Hoyerswerda öffnet das Projekt *HY I(i)ebt (Un)Bekanntes* Türen, hinter denen Alltagswunder und schöne Begegnungen warten. Der Treffpunkt des Tages

steht jeweils im Adventskalendertürchen. Die Veranstaltungen dauern etwa 30 Minuten, also bis ca. 18 Uhr. Bekommen kann man den gedruckten Kalender kostenfrei an verschiedenen Stellen in der Stadt; u.a. im Bürgerzentrum (KuFa) und bei der Brigitte-Reimann-Bibliothek. Kitas, Schulen und Horte werden ebenfalls mit Kalendern ausgestattet.

Gemeinsam für den Lebendigen Adventskalender

GIHK versüßt die Adventszeit

Während es zu Beginn des Voll-GIHK im letzten Dezember ein gemeinsam gestaltetes GIHK-Türchen im ZCOM gab,



präsentieren sich die Träger dieses Mal einzeln und fast vollzählig: der Sportclub Hoyerswerda e.V., der vbff in Ostsachsen e.V., der RAA Hoyerswerda/Ostsachsen e.V. und das ZCOM Zuse-Computer-Museum werden im Advent jeweils ein Türchen des Lebendigen Adventskalenders des Kufa-Projektes bespielen.





Aufgrund von Problemen bei der Personalstellenbesetzung bleibt die Tür der AWO Lausitz mit ihrem GIHK-Projekt *HY I(i)ebt Jugend* vorübergehend noch geschlossen. Vereint sind alle Träger aber auf jeden Fall in der Öffentlichkeitsarbeit, für die sich die Werkstatt nach dem Eichhörnchen-Flyer für das Ü-GIHK nun eine andere, vorweihnachtliche Form für die aktuellen Projekte erdacht hat: Bei den Adventskalenderveranstaltungen der GIHK-Familie können die Besucherinnen und Besucher je 1 von 4 Plätzchenausstechern inklusive Rezepten und Informationen zum GIHK sammeln. In den kleinen Küchenhelfern spiegeln sich die Projekte bzw. die Träger wider: Einen Basketballeusstecher gibt es beim Sportclub, einen Apfel bei *HY I(i)ebt Gesundheit* des vbff, einen Roboter beim ZCOM und einen Nussknacker bei der RAA Hoyerswerda - die sich ja bekanntlich als regionale Arbeitsstelle harten Nüssen bzw. Themen wie Bildung, Demokratie und Lebensperspektiven widmet. So unterschiedlich die Träger, so variantenreich sind auch die Rezepte, die den Ausstechern beiliegen: Zimt-, Nuss-, Marzipan- und Doppelkekse können nachgebacken werden. Und während

die Plätzchen im Ofen bräunen, fällt einem dann auch spätestens die Rückseite der Rezeptkarten auf, die unser GIHK-Rezept für Hoyerswerda kurz und knackig zusammenfasst.

Seien Sie nun, verehrte Leserschaft, ganz herzlich dazu eingeladen, bei den Türchen des Lebendigen Adventskalenders dabei zu sein und die geballte Vorweihnachtsfreude in sich aufzusaugen. Als kleines vorweihnachtliches Dankeschön stehen alle vier Plätzchenrezepte auf unserer Webseite für Sie zum Download bereit: <https://www.hoyerswerda.de/stadtleben/stadtentwicklung/gebietsbezogenes-integriertes-handlungskonzept/>.

Interessante Termine* im November & Dezember

*Alle ausgewählten Veranstaltungen können kostenfrei besucht werden.

21.11.25 Hoywoj liest vor (16:00 - 19:00 Uhr) an (un)gewöhnlichen Orten in Hoyerswerda, gemeinsame Veranstaltung der Stadtbibliothek und *HY I(i)ebt (Un)Bekanntes* Programm unter kufa-hoyerswerda.de/wp-content/uploads/2025/10/Broschuere-Lesefest.pdf

01. - 23.12.25 Lebendiger Adventskalender (montags - freitags 17:30 - 18:00 Uhr, außer 12.12.25), offenes Angebot des GIHK-Projektes *HY I(i)ebt (Un)Bekanntes*, Türchen mit Ortsangaben auch auf Facebook und dem Kufa-Instagram Kanal

01.+03.12.25 Nikolaussportfest (je 16:00 - 18:00 Uhr) beim Sportclub Hoyerswerda, VBH-Arena Liselotte-Herrmann-Str. 11; am 01.12. für Kinder von 2-4 Jahren, am 03.12.25 für Kinder von 5-7 Jahren

01.12.25 Reihe "Politik Online": Armut und soziale Ungleichheit als Gefahr für die Demokratie? (19:00 - 20:30 Uhr) online, kostenfrei, Anmeldung unter <https://www.vhs-hoyerswerda.de>

05.12.25 Weihnachtsmarkt (11:00 - 18:00 Uhr) am Haus der Begegnungen Hoyerswerda

12.-14.12.25 Teschenmarkt auf dem Marktplatz in Hoyerswerda, weitere Informationen unter <https://www.lausitzhalle.de/teschenmarkt/>

Impressum

RAA Hoyerswerda/ Ostsachsen e.V.
Geschäftsführer: Jens Leschner
Industriegelände Str. B Nr. 8, 02977 Hoyerswerda
Telefon: 03571 - 416072
Email: buero@raa-hoyerswerda.com

Newsletter herausgegeben durch:

Jana Werner

Kontakt:

Jana Werner: GIHK-Werkstatt@raa-hoyerswerda.com
Ina Nebel: GIHK-Koordination@raa-hoyerswerda.com

